

Engagement für die Linkspartei während dem Ref (in Bayern)

Beitrag von „Meike.“ vom 2. Februar 2014 15:16

Zitat von "Sofie"

Ganz ehrlich, jetzt schlägst aber 13!! Die Linke kann man doch nicht mit der NPD vergleichen - einer Partei, der ein menschenfeindliches Weltbild zugrunde liegt. Die Linke ist ein Zusammenschluss aus PDS (die zwar aus der SED hervorgegangen ist, sich aber schon lange von der SED distanziert) und ehemaligen SPD-Mitgliedern, die in der SPD keine sozialdemokratische Partei mehr sahen (was mich spätestens nach der Agenda 2010 nicht wundert).

Die Linke steht für eine Politik, die man richtig oder falsch finden kann, aber ich persönlich kann in deren Parteiprogramm nichts Menschenfeindliches sehen.

Ich bezweifle gar nicht, dass man bei der Linken das eine oder andere unterstützenswerte programmatische Ziel finden kann. Ich kann das. Sogar einige. Das ist aber nicht der Punkt- Ich vermute nämlich, dass ich das beim genauen Lesen des Parteiprogramms der NPD das auch könnte. Es findet sich immer was Unterstützenswertes. Ist ja auch nur Papier. Und Phrasen.

Die tatsächliche Glaubwürdigkeit und Wählbarkeit einer Partei mache ich unter anderem eher daran fest, wie sie mit ihrer eigenen Vergangenheit und der deutschen Geschichte umgeht. Und die SED hat aktiv Menschenrechte verletzt, Pressefreiheit eingeschränkt, zensiert, inhaftiert, indoktriniert. Und an der Mauer erschießen lassen. Wenn man deren Parteimitglieder unhinterfragt in die eigenen Reihen aufnimmt und meint, dass dann ein bisschen rhetorisches Distanzieren von der SED *irgendetwas* bedeutet, während man diesen ersonen ungeniert eine neue politische Heimat und Funktionen gibt, ist man schief gewickelt. Und ja, wer ehemalige Menschenverächter beschäftigt, deckt und schützt, stellt sich in die Nähe der Menschenverachtung. Finde ich.